

Kennen Sie die Aloisi-Glocke?

Karl Schneider

„Da samma gessn“, erzählte mir der Mitterfelser Pfarrer Ludwig Pramps und klopfte mit der Hand auf den Stammtisch beim Kernbichl-Wirt, „da Schedlbauer Alois und noch a paar andere.“ Dabei sollen die Männer wieder einmal moniert haben, dass für die Georgskirche das altehrwürdige Glöcklein aus der ehemaligen Kreuzkirchener Kirche allein zu wenig sei. Die vier großen Glocken der Georgskirche waren nämlich in die die neue Pfarrkirche Hl. Geist geschafft worden, die am 18. Oktober 1970 eingeweiht wurde. Der Schedlbauer Alois, Vorbesitzer des jetzigen Bade-Anwesens in der Bayerwaldstraße, meinte sogar, dass so a dürftigs Gläut in der bisherigen Pfarrkirche a Schand sei.



*Ehem. Kreuzkirchener Glöcklein im Turm der Georgskirche; Pfarrer Ludwig Pramps
Aufnahme: Karl Schneider*

„Naja, Herr Schedlbauer, dann stiften halt Sie a gscheite Glockn“, schlug der Pfarrer vor, der zusammen mit dem Kirchenrat auch schon mit dem Gedanken gespielt hatte eine oder zwei von den drei Glocken der Friedhofskapelle in die Georgskirche zu verlagern. Im Vorfeld musste sich Ludwig Pramps aber auch bereits gut über eine neue Glocke von geeigneter Größe informiert haben, weil er genau wusste, dass eine soche 5000 DM kosten würde.

Nach einigem Hin und Her, möglicherweise wurde er aber auch schon früher mal mit der Glockenstiftung konfrontiert, erklärte sich der Schedlbauer bereit. Auf einem Bierfilzl setzte Pfarrer Ludwig Pramps einen Vertrag auf, der folgendermaßen schloss: „...Anzahlung 100.- DM, Restschuld an die Pfarrei 4 900.- DM. Unterschrift Alois Schedlbauer.“ Dies musste sich irgendwann im Winter 1972/73 zugetragen haben.

Im Mitterfelser Gemeindeboten Nr. 18/1973 war dann Folgendes zu lesen:

„Glockenweihe: Das Ehepaar Alois und Therese Schedlbauer hat für die alte Kirche eine Glocke gestiftet. Die Glockengießerei Gugg in Straubing hat die fast 5 Zentner schwere Glocke angefertigt. Am Samstag, den 18. August, wird die neue Glocke eingeholt und geweiht.

Programm: 16.30 Uhr Empfang der Glocke bei Moosmüller und Einholung mit Musikkapelle und einer Abordnung des Reitvereins - 17.00 Uhr Weihe der Glocke bei der alten Kirche (Musikkapelle / Gedicht / Volksgesang)....“



*Festzug ab Gasthaus Moosmüller
Aufnahme: Otto Wintermeier*



*Vertreter des Reitvereins
Foto von Edi Graf*



*Pfarrer Ludwig Pramps und der ehemalige
Apotheker Heribert Brands
Aufnahme: Foto Eiglsperger, Mitterfels*



*Die neue Glocke
Aufnahme: Foto Eiglsperger, Mitterfels*



*Ankunft bei der
Georgskirche.
Auf dem Wagen
vorne:
Alois und The-
rese Schedlbau-
er, Xaver Bugl
von Kögl*

*Aufnahme:
Foto Eiglsperger,
Mitterfels*

Den Transport der Glocke vom Gasthaus Moosmüller zur Georgskirche übernahm Alois Schedlbauer selbst mit Pferd und Gummiwagen. Der Köglbauer (Xaver Bugl sen. von Kögl) spannte zur Verstärkung ein Pferd dazu und saß zusammen mit dem Ehepaar Schedlbauer auf dem Kutschbock. Hoch zu Ross begleitete auch der Pfarrer den Zug.

Im Kirchenanzeiger des oben genannten Gemeindeboten stand weiterhin:

„Donnerstag, 6. 9. Feierlicher Abendgottesdienst (alte Kirche) Alois und Theres Schedlbauer für + Eltern und Verwandtschaft (Chor- und Volksgesang). Die neue Glocke wird das 1. Mal geläutet.“

Die Aloisi-Glocke ist nun also die Hauptglocke im Turm der Georgskirche in Mitterfels und hängt dort über der kleinen ehemaligen Kreuzkirchner Glocke. Sie trägt oben rundherum die Relief-Aufschrift:

**GEST. V. ALOIS UND THERESE SCHEDLBAUER
MITTERFELS 1973**



*Die Aloisi-Glocke im Turm der Georgskirche
in Mitterfels
Aufnahme: Karl Schneider*



St. Georgskirche